

Kirchenbote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Altdorf und Eismannsberg



Nr. 47

Februar/März 2023

Liebe Leser*innen,

nachdem unter Coronabedingungen der Konfirmandenkurs eingeschränkt stattfinden musste, gibt es nun wieder die Konfirmandenpraktika in verschiedensten Bereichen des Gemeindelebens. Diesmal ist eine ganze Gruppe am Kirchenboten beteiligt. Herzlich willkommen!



Unser langjähriges Redaktionsmitglied Bärbel Prager mussten wir verabschieden. Sie hat neue Aufgaben in Hilpolt-

stein übernommen, wir wünschen ihr Gottes Segen.

Austräger*innen für Kirchenboten gesucht

für Weinhof ganz (110 Stück), Schwabenstr., Teil Frankenstr., Teil Hessenstr. (60 Stück), Teil Hagenhausener Str. (21 Stück), Meergasse (48 Stück) Zöllner Str. (29 Stück), Teil Hagenhausen (ca. 30 Stück). Bitte im Pfarramt bei Heike Koslowsky melden, Telefon 09187 902806.

Unter den verschiedenen Gottesdiensten, zu denen Sie eingeladen sind, möchten wir Ihnen die Reihe der Passionsandachten ans Herz legen. Zeiten der Stille und des Nachdenkens über das Kreuz.

Eine gesegnete Zeit Ihnen allen

*Pfarrerin Barbara Overmann
und das Redaktionsteam Claudia Katzer,
Monika Neubauer, Jonas Gruber, Anna-
Lena Zitzmann, Mika Neidel, Waltraud
Monath (v.r.)*



Unser Titelbild: Bild zum Weltgebetstag 2023 von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao
Foto: WGT International

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Altdorf und Eismannsberg, Kirchgasse 4, 90518 Altdorf; Redaktion: Barbara Overmann (BO / V.i.S.d.P.), Bernd Popp (BP), Monika Neubauer (MN), Waltraud Monath (WM), Claudia Katzer (CK), Bärbel Prager (PR); Layout: Frank Harzbecker; Auskunft: neubauer@ev-pfarramt-altdorf.de, Telefon 09187 902806; Druck: Druckerei Brunner, Altdorf; Auflage: 4500 Stück
*Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht für gewerbliche, private oder anderweitige Zwecke verwendet werden.
Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.
Bildquellen: Seite 2 KiBo, 3+11o+21 Pixabay, 4+5 WGT, 7+28 gemeindebrief, 9 CK, 10+ 11u Felsner, 12o raiba, 12u+m+13 WM, 17 Seichter, 18+19 Kern, 21*

Angesehen

Jahreslosung 2023:
**„Du bist ein Gott,
 der mich sieht“**
 1. Mose 16, 13

Übersehen

Zuerst sah man in ihr nur die billige Arbeitskraft als Dienstmagd. Danach blickte man begehrllich auf ihren Körper. Das greise Patriarchenpaar Abraham und Sara wünschte sich sehnsüchtig einen Nachkommen, und sie – die ägyptische Sklavin Hagar – war für die Leihmutterchaft vorgesehen. Die Blicke der anderen richteten sich nur auf ihren eigenen Nutzen, aber Hagar selbst als Mensch wurde dabei übersehen.

Als die Aktion schließlich gelang und sie tatsächlich von Abraham schwanger wurde, drehte Hagar den Spieß um. Überheblich schaute sie ihrerseits auf ihre kinderlose Chefin Sara herab - doch nur um zu erfahren, dass sie letztendlich doch am kürzeren Hebel saß: Die Demütigungen durch Sara setzten ihr so zu, dass sie verzweifelt in die Wüste floh.

Doch plötzlich steht da dieser Fremde. Er zeigt ihr und ihrem ungeborenen Kind eine neue Perspektive auf. Hagar erkennt in ihm schließlich den Engel Gottes. Dankbar bekennt sie: „Du bist ein Gott, der mich sieht – so, wie ich eben bin.“



Hingeschaut

Übersehen werden schmerzt: Wenn meine Leistung nicht gewürdigt wird; wenn andere in ihrer Selbstdarstellung geschickter sind und glänzen während ich daneben blass erscheine.

Gott aber ist ein Gott, der genau hinschaut: „Himmel und Erde kommen aus meiner Hand. Trotzdem sehe ich die Menschen in Not und habe die Verzweifelten im Blick“, so heißt es von Gott in Jes. 66,2. Gott schaut auf mich und meine Bedürftigkeit. Er kennt immer eine neue Perspektive für mich. Und Gott ermutigt uns alle gemeinsam: Schaut aufeinander und nehmt euch gegenseitig in den Blick. Vielleicht kann ich selbst ein Engel sein, der neue Hoffnung zu jemanden bringt, der sich übersehen fühlt.

Mit diesen Gedanken möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Mein Vikariat endet im Februar und mein Weg führt mich als Pfarrer in die Kirchengemeinden Gustenfelden und Regelsbach bei Schwabach. Herzlich lade ich Sie ein zu meinem Abschiedsgottesdienst am 12. Februar um 10.30 Uhr in der Laurentiuskirche.

Ihr Vikar Bernhard Stengel

Taiwan – Glaube bewegt

Weltgebetstag am 3. März, 19.00 Uhr

Das Titelbild von Hui-Wen Hsiao und seine Symbolkraft: Die Schmetterlingsorchideen symbolisieren den Stolz Taiwans; der Mikado-Fasan aus der rauen Bergwelt und der Schwarzlöffler symbolisieren Zuversicht und Durchhaltevermögen der Taiwaner*innen. Die Frauen wiederum, die beten oder auf das Licht am dunklen Himmel schauen, sind Sinnbild der starken Frauen Taiwans, die Hui-Wen in ihrem Alltag umgeben. Als letztes Symbol verspricht der dunkle Himmel, aus dem dennoch Licht scheint, die Rettung durch Jesus Christus.



chinesischen Festland und besteht aus einer Hauptinsel und über 100 weiteren Inseln. Rund 23 Mio. Menschen leben dort. Die Bevölkerungsmehrheit sind Nachfahren von Einwander*innen aus verschiedenen Teilen Asiens, aber es gibt auch 16 registrierte indigene Gruppen. Heute verstehen sich die meisten als Taiwaner*innen.

Der Inselstaat Taiwan liegt zwischen Japan und den Philippinen vor dem

Die Vielfalt spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Sprachen wieder und



Indigene Jugend

Neue Dekanin gewählt

Am 14. Januar wurde Pfarrerin Veronika Zieske vom Kirchenvorstand und vom Dekanatsausschuss gewählt. Wir freuen uns sehr. Bei der Drucklegung stand der Zeitpunkt des Dienstantritts noch nicht fest. Unsere neue Dekanin und Pfarrerin wird sich in der nächsten Ausgabe des Kirchenboten vorstellen.



in der Religionsausübung. Mehr als 40 % praktizieren chinesischen Volksglauben – eine Mischung aus Taoismus, Konfuzianismus und verschiedenen Volksreligionen. Mit etwa 5 % ist das Christentum auf Taiwan schwach vertreten, nur unter den Indigenen gehören 60 % einer christlichen Kirche an. Das Zusammenleben der Kulturen und Religionen verläuft ohne große Konflikte und wird von den meisten inzwischen hochgeschätzt.

Der Gesang spielt in den indigenen Gemeinden eine wichtige Rolle. Sind es doch Lieder, mit denen schon in vorchristlicher Zeit Mythen, Geschichten und Weisheiten überliefert wurden. Zur kulturellen Identität gehört daher das eigene Liedgut.

Die Spannungen in denen die Frauen leben, sind nicht zu übersehen. Verwurzt in der indigenen Tradition, sind sie gleichzeitig gezwungen, sich anzu-

passen. Um zu überleben, müssen die jüngeren Dorfbewohner*innen weite Strecken zu einem Arbeitsplatz in Kauf nehmen und die Kinder im Dorf in der Obhut der Älteren lassen.

Zum Weltgebetstag 2023 laden uns mutige Frauen aus diesem kleinen Land ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können. Denn: Glaube bewegt!

Zur Vorbereitung lädt der Frauenbund ein am **Donnerstag, 9. Februar, 14.30 Uhr** ins Evangelische Haus am Schlossplatz.

Der **Weltgebetstag** wird am **Freitag, 3. März** gefeiert, jeweils um **19.00 Uhr** mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im **Evangelischen Haus am Schlossplatz Altdorf** und in **Eismannsberg**.

In **Sindlbach** schon am **Donnerstag, 2. März, 19.00 Uhr**.

Herzliche Einladung!

WM

„Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt“

Passionslied in den Blick genommen

*Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker
in den Morgen dringt –
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen,
und ihr Halm ist grün.*

*Über Gottes Liebe
brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen,
und ihr Halm ist grün.*

*Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen
in Gestrüpp und Dorn –
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen,
und ihr Halm ist grün.*

Dieses Passionslied ist mein Lieblingspassionslied. Es wurde 1976 von Jürgen Hensky (1929 – 2015) geschrieben und zunächst bekannt in der damali-

gen evangelischen Kirche in der DDR. Jürgen Hensky war Pfarrer und Professor für praktische Theologie. Vorlage war das Lied „Now the green blade rises“ (jetzt wächst der grüne Halm auf) des englischen Dichters John Maclead Campbell Crum aus dem Jahr 1928, das Hensky übersetzte und neu textete. Heute ist „Korn das in die Erde“ bei uns im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 98 zu finden, und auch im Gotteslob unter der Nummer 842.

Mich hat zunächst die wunderschöne Melodie angesprochen, die ursprünglich von einem französischen Weihnachtslied aus dem 15. Jahrhundert stammt (noël nouvelet). Die Tonart ist nicht wie man zunächst glauben könnte, Moll, sondern die dorische Kirchentonart. Die Melodie ist in den Verszeilen 1,2 und 4 immer gleich, wird also insgesamt neunmal gesungen, lediglich die dritte Verszeile hat jeweils eine andere Melodie. In der dritten Verszeile wird dadurch

28 Jahre Gospelchor Rocking Souls

Jubiläumskonzert

■ **Palmsonntag, 2. April, 18.00 Uhr**
Laurentiuskirche Altdorf

Nachdem die Rocking Souls das für den Oktober geplante Konzert wegen vieler Coronafälle im Chor absagen mussten, nehmen wir einen neuen

Anlauf. Wir hoffen, nun unser Jubiläum 25+3 in der Laurentiuskirche feiern zu können und freuen uns auf Euren Besuch. Wir singen eine Mischung aus gefühlvollen und fetzigen Songs.

Eintritt frei.

Chorleiterin Ulrike Arneht



auch immer eine zentrale Aussage des jeweiligen Verses herausgehoben. Zu dieser Medodie hat Jürgen Hensky drei vierzeilige Strophen gedichtet.

Das Bild vom Weizenkorn steht natürlich für das Leben, das Sterben und die Auferstehung von Jesus Christus. Darüber hinaus gibt das Lied keine einfachen, fertigen Antworten vor, sondern stellt die Liebe Jesu Christi in den Vordergrund und stellt mir als Sänger, wie ich finde, zahlreiche offene Fragen.

Das Weizenkorn das in die Erde, scheinbar tot, versinkt, keimt wieder auf, lebt und bringt viel Frucht. Das Gleichnis vom Weizenkorn aus Johannes 12 wird hier aufgegriffen. „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“ Gottes, Jesu Liebe ist größer und stärker als der Tod.

Die zweite Strophe stellt die Frage, wie ich mit dieser Liebe Gottes umgehe? Die Welt wälzt ihren Felsen, ich wälze die Felsen meines Lebens vor der Liebe Grab. Welche Felsen trennen mich von der Liebe Jesu? Was sind die Felsen, die mein Leben belasten? Glaube ich wirklich, dass Jesus mit den Felsen, mit den Sorgen und Problemen meines Lebens etwas zu tun hat? Glaube ich, dass sich Jesus dafür interessiert und mir mit diesen Sorgen und Problemen helfen kann?

Die Liebe Jesu ist größer als alle Felsen, die zwischen mir und Jesus stehen. Jesus will und kann diese Felsen mit mir wälzen. Und seine Liebe will mich davon überzeugen, sie wird einen Weg zu mir finden.

In der dritten Strophe wird das Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld (Markus 4, 3 – 20) aufgegriffen. Gottes Samenkorn ist wie unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dornen. Wir blicken schon auf den dritten Tag, auf das Osterfest. Die Liebe Jesu ist stärker als Dornen und Gestrüpp.

Für mich ist dieses Passionslied eigentlich bereits ein vorweggenommenes Osterlied. Der Refrain „Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün“ ist die vorweggenommene Osterbotschaft, dass Jesu Liebe stärker ist als der Tod.

Die Frage an mich in der Passionszeit ist: Lasse ich diese Liebe in mein Leben kommen, in mein Leben durchdringen? Bin ich bereit für eine lebendige Beziehung zu diesem Jesus Christus?

Diakon Andreas Münch

Es erfüllt mich ...

Interview mit Nicole Thalheimer, Sekretärin im Pfarrbüro

Claudia Katzer befragte Nicole Thalheimer, um mehr über sie und ihre Arbeit als Sekretärin im Pfarrbüro in Erfahrung zu bringen.

Hallo Frau Thalheimer, Sie sind wie Frau Koslowsky und Frau Neubauer als Sekretärin im Pfarrbüro tätig. Können Sie sich kurz unseren Lesern vorstellen?

Nicole Thalheimer: Ich bin verheiratet und lebe mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Röthenbach bei Altdorf. In meiner Freizeit verreise ich sehr gerne, besuche Konzerte oder widme mich einem guten Buch. Außerdem verbringe ich gerne Zeit mit Familie und Freunden.

Die Arbeit im Pfarrbüro ist sehr vielseitig. Wo liegt Ihr Schwerpunkt in Ihrer Tätigkeit?

Nicole Thalheimer: Bis Mitte dieses Jahres waren Spenden- und Kirchengeldverwaltung sowie das Führen der Kirchenbücher meine Haupttätigkeiten. Bis zum Ruhestand von Monika Neubauer wurde ich von ihr zusätzlich noch in die Friedhofsverwaltung eingearbeitet. So ist seit Juli 2022 meine Hauptaufga-

be die Verwaltung unseres kirchlichen Friedhofs. Es ist eine Tätigkeit, die viel Abwechslung bietet. Umgang mit Trauernden, den Nutzungsberechtigten der Gräber, gewerblichen Firmen und die gesamte Verwaltungsarbeit sind oft eine große (zeitliche) Herausforderung. Denn meist muss zeitnah gehandelt werden. Deshalb ist die Tagesstruktur jeden Tag anders.

Sie sind auch ein Mitglied der Mitarbeitervertretung (MAV). Was kann man sich darunter vorstellen?

Nicole Thalheimer: Die Mitarbeitervertretung ist quasi der „Betriebsrat“ für die Beschäftigten in unserer Kirchengemeinde und anderen Kirchengemeinden und Einrichtungen, z.B. Kindergärten im Dekanat. Ich hatte mich im Jahr 2019 zur Wahl aufstellen lassen, ohne zu wissen, welchen Umfang und welche Inhalte diese Aufgabe tatsächlich mit sich bringt. Doch es bereitet mir Freude, Kolleginnen und Kollegen (auch aus anderen Bereichen) kennenzulernen, mich mit ihnen auszutauschen und vor allem

Kirchenvorstandssitzungen

Die Sitzungen des Kirchenvorstands sind öffentlich und es ist möglich, zu den Sitzungen zu kommen und zuzuhören.

Die nächsten Termine sind **Dienstag,**

28. Februar und **Montag, 27. März,** jeweils um **19.30 Uhr** im Saal des Evangelischen Hauses am Schlossplatz.

BP, BO, Christine Seichter, Gabriele Kröllner



Nicole Thalheimer

in Problemsituationen zu unterstützen. In der MAV helfen wir uns stets gegenseitig und sind ein gutes Team.

Gibt es noch Dinge aus der täglichen Arbeit, von der Sie den Lesern berichten möchten?

Nicole Thalheimer: Hier könnte ich leicht vom Hundertsten ins Tausende gelangen.

Mir ist es wichtig, die Angst vor dem Friedhof und der Beschäftigung mit dem Tod anzusprechen. Ich persönlich hätte es vor ein paar Jahren für völlig ausgeschlossen gehalten, mich jemals beruflich in diesem Umfeld zu bewegen. Ich hatte Angst, nicht die richtigen Worte zu finden, konnte mir nicht vorstellen, Gespräche mit trauernden Angehörigen zu führen und ihnen fachlich, wie menschlich weiter zu helfen.

Über die Zeit jedoch, habe ich meine Scheu vor dem Thema abgelegt. Es erfüllt mich, Menschen dabei zu helfen, „letzte Dinge“ gut zu regeln - im akuten Todesfall oder in Vorsorge. Denn: Je

mehr zu Lebzeiten geregelt oder mit der Familie besprochen ist, desto weniger belastend wird es für die Hinterbliebenen. Dies erleichtert vieles, vermeidet Streitigkeiten und hilft, dass der eigene letzte Wunsch respektiert wird.

Übrigens: Sehr gefreut hat mich, dass Pfarrerin Felsner im November eine Kinderfriedhofsführung angeboten hat und diese sehr gut angenommen wurde. Die Kinder waren sehr interessiert und standen den Themen Tod und Trauer offen und angstfrei gegenüber. Sie hatten keine Scheu nachzufragen oder von ihren eigenen Gefühlen zu berichten. Wunderbar waren auch ihre Vorstellungen von dem Ort, an den wir nach dem Tod „gehen“. Das sollten wir „großen Leute“ uns vielleicht von den Kindern abschauen.

Die Laurentiusgemeinde ist für mich....

Nicole Thalheimer: Natürlich einerseits mein Arbeitsplatz. Aber viel wichtiger ist mir noch, eine Gemeinde, in der ich mich sehr wohl fühle und von der ich gerne ein Teil bin. Da ich in Altdorf geboren und aufgewachsen bin, freue ich mich immer über all die alten Schulfreunde, Nachbarn und Bekannten, die ich in der Gemeinde und an meinem Arbeitsplatz treffe.

Ich fände es toll, wenn noch mehr Familien die Angebote wie z.B. „Kirche Kunterbunt“, „Minikirche“ oder den Familiengottesdienst wahrnehmen würden. Und allen, die sich vielleicht nicht trauen, weil sie bisher nicht viele Berührungspunkte mit der Gemeinde oder der Kirche im Allgemeinen hatten: Traut euch, kommt einfach vorbei. Es wird euch gefallen.

Vielen Dank für das Interview.

Predigtreihe Altdorfer Persönlichkeiten

Abendgottesdienste

■ **Sonntag, 5. Februar und 5. März,**
jeweils 18.00 Uhr

Evangelisches Haus am Schlossplatz

Manche „Persönlichkeiten“ kennt man einfach in Altdorf: Wallenstein auf jeden Fall und natürlich Leibniz. Dann gibt es noch ein paar andere, die sich auch irgendwann einmal in Altdorf „herumgetrieben“ haben. Ihre Namen haben sich in einigen Straßen und Häusern niedergeschlagen: Nikolaus Hermann, Lorenz

Heister, Johannes Praetorius, Johann Friedrich Bauder, Wilhelm Löhe, usw. In den Abendgottesdiensten wird Ihnen einer dieser Herren (oder ein noch nicht genannter oder vielleicht sogar eine Frau) auch in der Predigt begegnen. Wir starten eine lose Predigtreihe zu Altdorfer Persönlichkeiten der Vergangenheit. Sie dürfen gespannt sein, wie Wort Gottes, Lebensläufe und Lebenswerke miteinander verknüpft werden. Wir sind es auch!

BP

Geburtstagscafé



■ **Dienstag, 7. Februar,**
14.30 bis ca. 16.30 Uhr

Evangelisches Haus am Schlossplatz

Im November hat unser erstes Geburtstagscafé stattgefunden. 10 Personen sind unserer Einladung gefolgt und es war ein wunderbarer Nachmittag mit Sekt, mit Kaffee und Kuchen, mit heiteren Gesprächen, mit einer kurzen Andacht, mit guter Gemeinschaft. Es war spannend zu sehen, wie die Geburtstagskinder feststellten, dass jede und jeder irgendeine andere Person

aus der Runde kannte. Oder man hat gemeinsame Bekannte und schon gemeinsame Geschichte erlebt. Altdorf ist vielleicht doch ein Dorf. Feiern Sie mit uns und anderen Ihren Geburtstag! Alle Gemeindeglieder, die im November, Dezember oder Januar Geburtstag hatten, sind mit einer weiteren Begleitperson herzlich eingeladen. Anmeldung bitte im Pfarramt (Telefon 09187 902806). Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin Judith Felsner, Iris Morell, Bärbel Reuter und Claudia Stengel

Das Kreuz

Passionsandachten

■ **Donnerstags, 2. bis 6. April,**
jeweils 18.30 Uhr

Evangelisches Haus am Schlossplatz

Das Kreuz ist Symbol für unseren Glauben. Wandschmuck. Halsschmuck. Wegzeichen. Segenszeichen. Ort der Grausamkeit und des Todes. Sinnbild für unser eigenes Leid. Auch Symbol für die Verbindung von Himmel und Erde, für Hoffnung und neues Leben. An fünf Abenden begegnet uns das Kreuz in ungewöhnlicher Darstellung. Wir verbinden es mit Abschnitten aus der Passionsgeschichte. Und wir bringen unsere Erfahrungen und unser Leben mit hinein. Besondere Musik wird die Passionsandachten begleiten. Den Abschluss bildet das Feierabendmahl am Gründonnerstag.



2. März: Kreuz im Weg

Pfarrer Bernd Popp

9. März: Kreuz im Büro

Pastor Daniel Ketzler

16. März: Kreuz in der Stadt

Diakon Andreas Münch

23. März: Kreuz im Museum

Pfarrerin Barbara Overmann

30. März: Kreuz unterwegs

Pfarrerin Judith Felsner

6. April: Feierabendmahl

Diakonin Jutta Krach, Pfarrerin Barbara Overmann und Team

Die Minikirche lädt herzlich ein

■ **Sonntag, 5. Februar und 5. März,**
jeweils 11.00 Uhr

Evangelisches Haus am Schlossplatz

Einfach spitze, dass du da bist ... – Große und Kleine kommen einmal im Monat zusammen. Gemeinsam wird gesungen. Manchmal wird eine Geschichte vorgespielt, manchmal im Sitzkreis erzählt und die Kinder dürfen helfen. Manchmal wird gebastelt, gespielt oder gegessen. Wir haben immer Spaß zusammen und erleben fröhliche Gemeinschaft. Alle Familien



mit jüngeren Kindern (bis ca. 6 Jahre)
sind herzlich eingeladen!

Pfarrerin Judith Felsner, Nikola Herling, Margit Bobisch, Christina Krasser, Evi Krasser, Hannah und Emma Krasser

Förderpreis für den Kirchturm



Über 1.000,- Euro für die Sanierung des Eismannsberger Kirchturms konnten sich Pfarrerin Barbara Overmann und Waltraud Monath freuen. Die Kirchengemeinde hatte sich am Wettbewerb „Förderpreis 2022“ der Raiffeisenbank Nürnberger Land beteiligt. Im Rahmen einer kleinen Feier überreichte Vorstand Swen Heckel den Preis. WM

Mit Gottes Segen und Orangenpunsch

Mit einem Abendgottesdienst wurde das neue Jahr unter Gottes Segen gestellt. Vikar Dr. Bernhard Stengel sprach über die Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Das Ensemble Augenblick und Sven Munker musizierten. Bei frühlingshaften Temperaturen und Orangenpunsch traf man sich anschließend in fröhlicher Runde auf dem Balkon des Dorfgemeinschaftshauses, um auf das „Neue Jahr 2023“ anzustoßen. WM



Kiesbett gereinigt

Von einer Gruppe Freiwilliger wurden die Steine aus dem Kiesbett an der Kirche und die Dachrinne gesäubert. Im Laufe der Jahre hatten sich Dreck und Laub unter die Steine gemogelt, so dass das Wasser nicht mehr ungehindert ablaufen konnte. Die Dachrinne war von herunterfallenden Blättern verstopft. Herzlichen Dank an alle Helfer! WM

Ein Geschenk vom Christkind

Waldweihnacht am Dorfgemeinschaftshaus



Nach zweijähriger Pause machte das Christkind wieder Halt in Eismannsberg. Bepackt mit vielen Geschenkpäckchen, brachte es so manches Kind ins Staunen. Ebenso erstaunt waren zu damaliger Zeit, als Jesus geboren war, die Hirten auf dem Felde. Pfarrerin Overmann und Pfarrer Pillmayer gestalteten gemeinsam die Predigt der ökumenischen Waldweihnacht. Groß und Klein war versammelt und die Freude war

groß, dass man wieder zusammenkommen konnte. Der Männergesangverein und der Posaunenchor umrahmten mit weihnachtlicher Musik. Das gemeinsame Lied „Ihr Kinderlein kommet“ war die Einladung an die Kinder, persönlich das Geschenk vom Christkind entgegenzunehmen. Anschließend lud die Freiwillige Feuerwehr in der Dorfmitte zu heißen Getränken und Bradwurschdweggla ein.

WM




Sonntag, 5. Februar

Septuagesimä

9.00 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Felsner)

11.00 Uhr Evangelisches Haus 

Mini-Kirche (Felsner und Team)

18.00 Uhr Evangelisches Haus

Abendgottesdienst mit Abendmahl
und Posaunenchor (Felsner)

Montag, 6. Februar

10.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Felsner)

10.45 Uhr Diakoneo Pfaffental

Gottesdienst (Felsner)

Samstag, 11. Februar

15.30 Uhr Evangelisches Haus 

Kirche Kunterbunt

Sonntag, 12. Februar


Sexagesimä

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Dr. Stengel)

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

10.00 Uhr Eismannsberg 

Kindergottesdienst

10.30 Uhr Evangelisches Haus

Gottesdienst mit Verabschiedung von
Vikar Dr. Stengel (Popp)

Sonntag, 19. Februar

Estomihi

9.00 Eismannsberg

Gottesdienst mit Bütt-Predigt (Monath)

10.30 Uhr Evangelisches Haus

ZuMUTungen (Overmann)

Sonntag, 26. Februar


Invokavit

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Overmann)

10.00 Uhr Eismannsberg 

Kindergottesdienst

10.30 Uhr Evangelisches Haus

Gottesdienst (Overmann)

Donnerstag, 2. März

18.30 Uhr Evangelisches Haus

Passionsandacht (Popp)

Freitag, 3. März

16.00 Uhr Seniorenzentrum Novita

Gottesdienst (Felsner)

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Felsner)

19.00 Uhr Evangelisches Haus

und Eismannsberg


Weltgebetstag (Team)

Sonntag, 5. März

Reminiszere

9.00 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Popp)

11.00 Uhr Evangelisches Haus 

Mini-Kirche (Felsner und Team)

18.00 Uhr Evangelisches Haus

Abendgottesdienst mit Abendmahl
„Altdorfer Persönlichkeiten“ (Popp)

Montag, 6. März**10.00 Uhr Seniorenhof**

Gottesdienst (Felsner)

10.45 Uhr Diakoneo Pfaffental

Gottesdienst (Felsner)

Donnerstag, 9. März**18.30 Uhr Evangelisches Haus**


Passionsandacht (Pastor Ketzler)

Sonntag, 12. März*Okuli***Eismannsberg**

Einladung nach Altdorf

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Dr. Breitenbach)

10.00 Uhr Eismannsberg 

Kindergottesdienst

10.30 Uhr Evangelisches Haus

Gottesdienst (Dr. Breitenbach)

Donnerstag, 16. März**18.30 Uhr Evangelisches Haus**

Passionsandacht (Münch)

Sonntag, 19. März*Lätare***9.00 Uhr Eismannsberg**

Gottesdienst (Felsner)

10.30 Uhr Evangelisches Haus

Familienfreundlicher Gottesdienst mit den Rocking Souls (Felsner, Popp)

Donnerstag, 23. März**18.30 Uhr Evangelisches Haus**


Passionsandacht (Overmann)

Sonntag, 26. März*Judika***Eismannsberg**

Einladung nach Altdorf

9.00 Weißenbrunn

Gottesdienst (Felsner)

10.00 Uhr Eismannsberg 

Kindergottesdienst

10.30 Uhr Evangelisches Haus

ZuMUTungen (Dr. Breitenbach)

Donnerstag, 30. März**18.30 Uhr Evangelisches Haus**

Passionsandacht (Felsner)

Freitag, 31. März**16.00 Uhr Seniorenzentrum Novita**

Gottesdienst (Popp)

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Popp)

Samstag, 1. April**17.00 Eismannsberg**

Beichtgottesdienst (Overmann)

Sonntag, 2. April*Palmarum***9.00 Uhr Eismannsberg**

Konfirmationsgottesdienst

(Overmann, Krach)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Popp)

Friedensgebet jeden Freitag um 18.00 Uhr in der Laurentiuskirche

Seelsorgerliche Bereitschaft

Wenn Sie an den Wochenenden bzw. Feiertagen dringend seelsorgerliche Begleitung benötigen, steht Ihnen sicher folgender Pfarrer oder Pfarrerin zur Verfügung:

4. und 5. Februar

Pfrin Felsner, Telefon 0151 52850954

11. und 12. Februar

Pfr. Popp, Telefon 09187 9089-121

18. und 19. Februar

Pfrin Overmann, Telefon 09187 5605

25. und 26. Februar

Pfrin Overmann, Telefon 09187 5605

4. und 5. März

Pfr. Popp, Telefon 09187 9089-121

11. und 12. März

Pfr. i.R. Dr. Breitenbach,
Telefon 09187 4091765

18. und 19. März

Pfrin Felsner, Telefon 0151 52850954

25. und 26. März

Pfrin Felsner, Telefon 0151 52850954

1. und 2. April

Pfr. Popp, Telefon 09187 9089-121

Tauftermine in der Laurentiuskirche

Taufen können in den Sonntagsgottesdiensten nach Rücksprache stattfinden (bis März im Evangelischen Haus). Außerdem werden für **Aldorf** folgende Tauftermine angeboten:

Samstag, 15. April, 11.00 Uhr

Pfarrerinnen Overmann

Sonntag, 16. April, 12.00 Uhr

Pfarrerinnen Overmann

Samstag, 22. April, 10.30 Uhr und 11.30 Uhr

Pfarrerinnen Felsner

Samstag, 6. Mai, 10.30 Uhr, Magdalenenkirche

Pfarrerinnen Felsner

Samstag, 20. Mai, 11.00 Uhr

Pfarrer Popp

Sonntag, 28. Mai 12.00 Uhr

Pfarrerinnen Overmann

Für Taufen in **Eismannsberg** wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrerin Overmann.

Geänderte Bürozeiten im Pfarramt

Wegen Personal-Engpass bleibt das Pfarramtsbüro vorerst nachmittags

geschlossen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Gleichgesinnt Gemeinschaft erleben

Evangelischer Frauenbund Altdorf

Einmal im Monat treffen sich 30 bis 40 Frauen, ab und zu auch Männer, im Evangelischen Haus am Schlossplatz im Gemeindesaal. Bevor wir uns einem Thema widmen, ist Zeit für Andacht, Geburtstagsfeier und natürlich Plaudereien bei Kaffee und Kuchen. Für viele Frauen ist dieser Nachmittag eine gute Gelegenheit, mit Gleichgesinnten Gemeinschaft zu erleben und sich (manchmal durch Bilder bereichert) konzentriert einem Thema zuzuwenden.

Zur Zeit sind ca. 60 Frauen als Mitglied eingetragen (Jahresbeitrag 15 Euro). Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag im Monat im Evang. Haus am Schlossplatz zu einem Vortrag, der Kirche und Religion, Gesellschaft und Frauenleben oder auch regionales Leben und Kultur zum Inhalt hat. Einmal im Jahr findet ein Ausflug statt, der uns beim letzten Mal ins Ökumenische Kloster Heidenheim am Hahnenkamm führte.



Der Evangelische Frauenbund Altdorf ist ein Ortsverband des Deutschen Evangelischen Frauenbundes mit Sitz in Hannover und Mitglied des Landesverbands Bayern mit Sitz in München. www.def-bayern.de

Unsere Programme sowie unsere Verbandszeitschrift liegen in der Laurentiuskirche aus. Auch in den kirchlichen Aushängen und im Kirchenboten sind wir zu finden. Gäste jeden Alters sind stets herzlich willkommen.

Christine Seichter,
Danziger Straße 45, 90518 Altdorf
09187 9215500
tine.seichter@t-online.de

Gisela Vogt
Kappelgraben 4, 90518 Altdorf
09187 9226278
giselavogt48@yahoo.de



Helga Koolmann verabschiedet

Mit Helga Koolmann verabschiedete sich ein Gründungsmitglied des „Karatu Marktes“ in den Ruhestand. Zusammen mit Lydia Albrecht, so erzählt sie, räumte sie damals die Regale in den Räumen der „Neuen Apotheke“ ein. Seitdem hat sie viele Stunden im Laden verbracht, Kunden beraten, aus und eingeräumt und von der Partnerschaft mit Karatu in Tansania erzählt. Mit viel Herzblut und Energie setzte sie sich für die Partner ein und half mit, medizinische Geräte für das Krankenhaus zu finanzieren, ebenso wie verschiedene Ausbildungen von Laborantinnen, Doktoren und Krankenpflegerinnen, die Diakonische Arbeit und einiges andere mehr. Jetzt zieht sie sich aus der aktiven Laden-Arbeit zurück und wurde deshalb bei einem gemütlichen Kaffeetrinken gebührend



verabschiedet. Ganz kann sie aber die Arbeit für die Menschen in Karatu noch nicht aufgeben. Auch in Zukunft will sie weiter fleißig Socken stricken, die für die Partner verkauft werden.

Margarete Kern



90518 Altdorf, Neumarkter Straße 12
Telefon 0162 6744694

Öffnungszeiten:

Di., Do., Fr. 9.00 Uhr – 18.00 Uhr
1. Sa. im Monat 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Warensortiment:

Was wird gerne angenommen?
Geschirr und Gläser, Haushaltswaren,
Tisch- und Bettwäsche, Deko-Materialien,
Bilder und Bilderrahmen, Acces-

soires wie Schmuck, Taschen, Hüte,
Handarbeitsmaterialien wie Wolle/
Garne/Kurzwaren/Knöpfe, Spiele und
Spielsachen (keine Plüschtiere), Kinder-
bücher (keine Jugendbücher), aktuelle
Bücher (keine Lexika, Duden etc.),
DVD/CD/Schallplatten.

Alle Artikel sollen sauber und unbeschädigt sein. Vielen Dank!

Mit dem Erlös unterstützen wir
Projekte im Evang. Partnerdekanat
Karatu in Tansania (medizinische Ge-
räte für das Krankenhaus, diakonische
Arbeit, Ausbildung).

Karatutag 2022 im Schnee

Infos aus Karatu

Schnee und eisige Kälte konnten uns nicht abhalten: Wir boten trotzdem die feinen Marmeladen, Öle, die selbstgebundenen Adventskränze und vieles mehr an. Insgesamt waren wir zufrieden mit dem Erlös der Benefizaktion.

Um einiges angenehmer war es am Sonntag in den Räumen des Evangelischen Hauses. Afrikanische Stoffe und Kunsthandwerk fanden Abnehmer, Besucher*innen deckten sich mit Kuchen ein. Besondere Begegnungen waren möglich: Janeth Saktay aus Karatu und Bruder Friedrich Schneider (auf dem Bild rechts mit Maria Drews) hatten sich einiges zu erzählen. Bruder Schneider gehört zu den Begründern unserer Partnerschaft und kennt Familie Saktay seit vielen Jahren. Janeth Saktay absolviert derzeit ein freiwilliges soziales Jahr in einem Kindergarten in Forchheim.



Aus Karatu erreichten uns viele Grüße: Dr. Heriel schickte ein Video über die Fortschritte im Krankenhaus. Auf der Homepage der Kirchengemeinde können sie es sehen. Dekan Panga berichtet, dass alles sehr trocken ist. Die Tiere haben kaum mehr Futter und auch die Menschen müssen sehr sorgfältig mit ihren Vorräten umgehen. Der so dringend erwartete Regen hat leider auch Ende Dezember noch nicht eingesetzt. Dazu kommen wie überall die gestiegenen Lebenshaltungskosten.

Die gut 5000 Euro, die am Karatu Tag eingenommen wurden, werden also dringend benötigt. Sie helfen zum Beispiel, die Gehälter der Erzieherinnen zu zahlen, die Ausbildung von Evangelisten und einer Erzieherin zu ermöglichen und die Diakonische Arbeit zu unterstützen.

Vielen Dank an alle Helfer, Käufer und Spender.

Margarete Kern

Rechenrätsel mit Symbolen

Löse die folgende Rechenaufgabe, indem du jedem Symbol den einzigen möglichen Wert zuordnest.

$$\square + \square = 10$$

$$\star + \star + \square = 17$$

$$\circ + \square + \star = 18$$

$$\hexagon + \star + \square + \circ = 28$$

$$\hexagon =$$

Film ab! ... und Aktion!

Kino für Kinder und Jugendliche

■ **Freitag, 17. Februar, 16.00 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
für Kinder ab 6 Jahren

Es ist wieder soweit! Herzliche Einladung zum KinderKino! Euch erwartet ein gemütlicher Filmnachmittag mit Popcorn und jeder Menge Spaß! Für die Veranstaltung kann man sich mit dem ausliegenden Anmeldebogen oder bei Diakonin Jutta Krach unter jutta.krach@ev-altdorf.de anmelden.



■ **Freitag, 17. Februar, 18.00 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
für Jugendliche ab 12 Jahren

Euch erwartet ein Filmabend mit vielen netten Leuten und jeder Menge Popcorn! Für die Veranstaltung kann man sich mit dem ausliegenden Anmeldebogen oder bei Diakonin Jutta Krach unter jutta.krach@ev-altdorf.de anmelden.

Lesenacht voller Abenteuer

■ **Samstag, 25. März, 17.00 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
für Kinder ab 6 Jahren

Du hast Lust auf eine Nacht voller Geschichten und Abenteuer? Dann komm zur Lesenacht vom 25. auf 26. März. Gemeinsam wollen wir spannende Geschichten kennenlernen, basteln und im Gemeindehaus übernachten. Mit einem gemeinsamen Frühstück endet die Lesenacht. Für die Veranstaltung kann man sich mit dem ausliegenden Anmeldebogen



gen oder bei Diakonin Jutta Krach unter jutta.krach@ev-altdorf.de anmelden.

Evangelische Kantorei Altdorf

■ **Mittwoch, 19.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Claudia Katzer,
Telefon 09187 808159

Posaunenchöre

■ **Donnerstag, 19.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Kathrin Münch,
Telefon 09187 906729

■ **Dienstag, 19.30 Uhr**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
Leitung: Andrea Polster

„Rocking Souls“ – Gospelchor

■ **Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Ulrike Arneth, Tel. 09187 5785,
www.Rocking-Souls.de

Fröhlicher Singkreis

■ **Mittwoch, 15.30 bis 17.00 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Hannelore Sperl,
Telefon 09187 1887

Kilimanjaro Trommlerinnen

■ **1 x im Monat nach Absprache**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
Auskunft: Waltraud Monath,
Telefon 09187 5520

Trommelgruppe Sauti ya furaha

■ **1 x im Monat Trommeltreff im**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Mike und Margarete Kern,
Telefon 09187 3510

Mutter-Kind-Gruppen

■ **Montag, 10.00 bis 11.00 Uhr**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Kathrin Schwartz,
Telefon 09187 7020981

Jugend-Gruppen

Jugendtreff

■ **Jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr**
(außer in den Ferien)
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Diakonin Jutta Krach,
Telefon 0176 57765752

Jungchar

■ **Jeden 2. Freitag, 16.00 bis 17.30 Uhr**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Michael Gries,
Telefon 09187 409817
Auskunft zu allen weiteren Jugend-
veranstaltungen: Diakonin Jutta Krach,
Telefon 0176 57765752

Evangelischer Frauenbund

■ **2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
09.02. Taiwan – Vorstellung des
Weltgebetstag-Landes 2023, Team
09.03. „Die Fräulein“ – Lehrerin in den
70er-Jahren, Buchvorstellung
Brigitte McNeill
Auskunft: Christine Seichter,
Telefon 09187 9215500

Seniorentreff

■ 1 x Monat, 14.30 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
15.02. | 15.03.

Auskunft: Karin Neumann,
Telefon 09187 804308

■ 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr,
Gemeindezentrum Weißenbrunn
06.02. | 06.03.

Auskunft: Anni Feyerer (Liebel),
Telefon 09187 9019197

Offener Haus-Bibel-Kreis

Auskunft: Georg Genßler,
Telefon 09187 6916

Hauskreis

für Familien, Alleinstehende und
Ehepaare ab ca. 40 Jahren
Auskunft: Jürgen Peter, Tel. 09187 8841

Karatu-Partnerschaft

Unterstützung und Austausch mit einer
Gemeinde in Nordtansania
Auskunft: Margarete Kern,
Telefon 09187 3510
und Bärbel Prager, Telefon 09187 6756

Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf

Auskunft: Bärbel Reuter,
Telefon 09187 5591
barbara@familie-reuter.info

Gemeinde-Diakonie-Verein Altdorf e. V.

1. Vorsitzender: Andreas Münch,
Telefon 09187 906729

EC Altdorf

Pfadfinder PfC für Mädchen/Jungen
Gemeindepastor Daniel Ketzer,
Telefon 09187 901550

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienste

Sonntags 10.00 Uhr

Gerhard-Tersteege-Gemeinschaftshaus
Am Plätzlein 1
Infos unter www.lkg-aldorf.de

**Diakonie-Station – Betreutes Wohnen
– Ambulante Pflege Haus Waldenstein**

Meergasse 22, 90518 Altdorf

Telefon 09187 935190

*Sprechzeiten: Montag bis Freitag von
9.00 bis 15.00 Uhr und nach Absprache*

Zentrale Diakoniestation Altdorf gGmbH

Altdorfer Straße 5-7, 90537 Feucht

Telefon 09128 739096

sekretariat@zds-aldorf.de

**Haus Waldenstein – Diakonie in Altdorf
– Stätte der Begegnung**

Sr. Inge Dittmar, Telefon 09187 935190

*Kaffeetrinken mit Rahmenprogramm
einmal im Vierteljahr*

Diakonische Dienste Neuendettelsau

**GmbH – Betreutes Wohnen/
Seniorenhof Altdorf**

Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf

Telefon 09187 9549-0

**Seniorenzentrum Altdorf –
Diakoneo am Pfaffental – Pflegezentrum**

Burgthanner Weg 3, 90518 Altdorf

Telefon 09187 4094-20

Krebspunkt

Nikolaus-Selnecker-Platz 2

91217 Hersbruck, Tel. 09151 8377-33

krebspunkt@diakonie-ahn.de

*Termine auch in den Außenstellen
in Altdorf und Feucht*

Suchtberatung

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf

Telefon 09187 7897

suchtberatung@diakonie-ahn.de

Erziehung- und Familienberatung

Treuturm-gasse 2, 90518 Altdorf

Telefon 09187 1737

eb-aldorf@diakonie-ahn.de

**Beratungsstelle
für seelische Gesundheit**

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf

Telefon 09151 964340,

spdi@caritas-nuernberger-land.de

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA)

Telefon 09151 837735

Kasa@diakonie-ahn.de

**Fachstelle und Beratung
für pflegende Angehörige
im südlichen Nürnberger Land**

Franziska Stadelmann

Rummelsberg 46, 90592 Schwarzenbruck

Telefon 09128 502371

fachstelle-pflege@rummelsberger.net

Hersbruck

Hirtenbühlstraße 12, 91217 Hersbruck

Telefon 09151 862880

angehoerigenberatung@diakonie-ahn.de

Familienpflege/Dorfhelferinnen-Station

Hirtenbühlstraße 5, 91217 Hersbruck

Telefon 09151 862880

familienpflege@diakonie-ahn.de

**Betreuungsverein
für gesetzliche Betreuungen**

Nikolaus-Selnecker-Platz 2,

91217 Hersbruck, Tel. 09151 8377-10

betreuungsverein@diakonie-ahn.de

Migrationsberatung

Nikolaus-Selnecker-Platz 2,

91217 Hersbruck, Tel. 09151 8377-36

**Flüchtlings- und Integrationsberatung
Nürnberger Land**

Telefon 09151 8377-32

Beratung in Altdorf

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 0151 51161118
migrationsdienst@diakonie-ahn.de

Rumänienhilfe – Siebenbürgen

Werner Hammon, Telefon 09187 8218
Wir halten Kontakt zu lutherischen Kirchengemeinden in Rumänien und unterstützen besondere Vorhaben.

Treffpunkte für Alleinerziehende Nürnberger Land Süd

*Jede 3. Woche Sonntagnachmittag
um 15.00 Uhr im Ernestine-Melzer-Haus,
Tannensteig 1, 90537 Feucht.*
Informationen und genaue Termine:

Liane Krause, Telefon 0170 2437742
alleinerziehende-aldorf@web.de

Tafel Nürnberger Land

Collegiengasse 6 a, 90518 Altdorf
Teamleitung: Sabine Fiedler,
Telefon 09187 808601
*Dienstag von 15.00 bis 16.15 Uhr
Samstag von 15.15 bis 16.45 Uhr*

Überkonfessioneller

Krankenhausbesuchsdienst Altdorf

Auskunft: Ortrun Griebel
Telefon 0911 5209198

Alle Beratungen unterliegen der Schweigepflicht und sind kostenfrei.

**Aus Datenschutzgründen erscheinen
die Kasualien nur in der Printausgabe
des Kirchenboten.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Evang.- Luth. Pfarramt

Altdorf und Eismannsberg

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf

Telefon 09187 902806, Fax 902815

pfarramt.altdorf@elkb.de und

barbara.overmann@elkb.de

www.evangelisch-in-altdorf.de

Geschäftsführung: Diakon Thomas

Steinberg, Telefon 09187 808495

Sekretärinnen: Heike Koslowsky, Monika

Neubauer und Nicole Thalheimer

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 10 bis 12 Uhr

Mi. 8 bis 10 Uhr

und nach Vereinbarung

Spenden für Gemeinde Altdorf

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE75 7605 0101 0380 3343 26

Spenden für die Gemeinde Eismannsberg

Raiffeisenbank Hersbruck eG

IBAN: DE15 7606 1482 0003 3570 15

Konto für den Kirchenboten

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE49 7605 0101 0380 3314 96

Pfarrer Bernd Popp, Sprengel I

Kirchgasse 2, 90518 Altdorf

Telefon 09187 9089-121

bernd.popp@elkb.de

Pfarrerinnen Judith Felsner, Sprengel II

Büro: Kirchgasse 6-8, 90518 Altdorf

Telefon 0151 52850954

judith.felsner@elkb.de

Sprengel III

derzeit vakant

**Pfarrerinnen Barbara Overmann,
Sprengel IV und Eismannsberg**

Eismannsberger Dorfstr. 26, 90518 Altdorf

Telefon 09187 5605

barbara.overmann@elkb.de

Diakonin Jutta Krach

Kinder-, Jugend- u. Konfirmandenarbeit

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf

jutta.krach@ev-altdorf.de

Telefon 0176 57765752

Vikar Dr. Bernhard Stengel

Am Steinach 2 a, 90518 Altdorf

Telefon 09187 9278786

Dekanatskantorin

derzeit vakant

Mesnerin Christine Lederer-Seibold

Telefon 0176 34390868

christine.lederer-seibold@ev-altdorf.de

Bärbel Reuter

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand

Telefon 09187 5591

barbara@familie-reuter.info

Waltraud Monath

Ansprechperson für Eismannsberg

Telefon 09187 5520

waltraud.monath@web.de

Gabriele Kröller

Stellvertreterin für Eismannsberg

Telefon 09187 9068230

gabriele.kroeller@gmx.de

Kindertagesstätten

Geschäftsführer
Diakon Gerhard Makari
Schlossplatz 5, 90518 Altdorf
Telefon 0159 04447103
gerhard.makari@elkb.de

Röderstraße (auch Kinderkrippe)

Franziska Schreiber,
Telefon 0176 87091845 (Kita)
Telefon 0176 87091846 (Krippe)
kita.roederstrasse.altdorf@elkb.de

**Hagenhausener Straße
(auch Kinderkrippe)**

Sabine Lochner, Telefon 09187 5944
kita.regenbogenkinder.altdorf@elkb.de

Torwiesenstraße

Beate Richter, Telefon 09187 6448 oder
09187 9068-190
kita.schatzinsel.altdorf@elkb.de

Unterrieden

Kerstin Prokosch, Telefon 09187 5427
kita.schwalbennest-altdorf@elkb.de

Weißbrunn

Isabel Burger, Telefon 09187 80321
kita.musik.weissenbrunn@elkb.de

Eismannsberg

Sybille Horter, Telefon 09187 8531
kita.eismannsberg-altdorf@elkb.de

Die Kokosnuss – Weltladen des CVJM

Obere Brauhausstraße 4, 90518 Altdorf
Telefon 09187 410770,
www.die-kokosnuss.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10.00 bis 12.30 Uhr
und 15.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 12.30 Uhr

Karatu-Markt

Neumarkter Straße 12, 90518 Altdorf
Telefon 0162 6744694

Öffnungszeiten:

Di., Do., Fr., 9.00 bis 18.00 Uhr
1. Sa. im Monat 9.00 bis 13.00 Uhr

**Laurentiusstiftung der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Altdorf
zur Förderung und zum Erhalt der
kirchlichen Gebäude**

Auskunft: Pfarrer Bernd Popp,
Telefon 09187 9089-121
Konto für Zustiftungen und Spenden:
Raiffeisenbank Nürnberger Land eG
IBAN: DE68 7606 1482 0704 5183 30

**Evangelische Jugend
im Dekanat Altdorf**

Diakon Bendikt Vogt
Diakon Jonas Stahl
Kirchgasse 6-8, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9674077
Telefon 01578 8785348
ej.altdorf@elkb.de
www.ej-altdorf.de
Vertrauenspersonen
für Betroffene von sexueller Gewalt:
Bärbel Prager
Telefon 0157 76495507
prager.b@gmx.de
Stefan Schurkus
Telefon 0152 26972532
troikus@freenet.de

Redaktionsschluss

für den April/Mai-Kirchenboten:
Montag, 20. Februar

Gemeindehilfen

Der Kirchenbote für April/Mai
kann am Donnerstag, 30. März im
Pfarramt abgeholt werden.



Monatsspruch März 2023:
Was kann uns scheiden
von der Liebe Christi?
Römer 8, 35